

Fax 0711 2149 9571  
buero-fuer-chancengleichheit@elk-wue.de

**Auf Grenzen achten,  
sicheren Ort geben**  
„Prävention anfangen...“

Evangelischer Oberkirchenrat  
Büro für Chancengleichheit  
Angelika Küenzlen  
Gänsheidestr. 4

**Fachtag für Fachkräfte  
in Kirche und Diakonie  
12. OKTOBER 2015**

TAGUNGSZENTRUM  
BERNHÄUSER FORST

70184 Stuttgart

## Tagungsablauf

9:00 Uhr	Ankommen und Brezelfrühstück
9:30 Uhr	Begrüßung
10:00 Uhr	Sexualisierte Gewalt in pädagogischen Institutionen <b>Dr. Martin Wazlawik</b> Juniorprofessor Westfälische Wilhelms-Universität Münster
11:15 Uhr	Podiumsdiskussion  <b>Urban Spöttle-Krust</b> Diplompädagoge Anlaufstelle gegen sexualisierte Gewalt Rems-Murr-Kreis  <b>Tina Neubauer</b> Diplompädagogin Sozialpädagogische Prozessbegleiterin (RWH) und Zeugen- / Prozessbegleitung, NERO und NEROkidz  <b>Ortwin Engel-Klemm</b> Präventionsprojekt „Alle Achtung“ Landeskirche Baden  <b>Miriam Günderoth</b> Kordinierungsstelle „Prävention sexualisierter Gewalt“ Evang. Oberkirchenrat Stuttgart  Moderation: Ursula Kress
12:15 Uhr	Mittagessen und Pause
13:15 Uhr	Workshop-Phase 1
14:45 Uhr	kurze Kaffee-Pause
15:00 Uhr	Workshop-Phase 2
16:40 Uhr	Ausblick und Weiterarbeit
17:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

## Tagungsleitung

### Miriam Günderoth

Kordinierungsstelle  
Prävention sexualisierter Gewalt

### Ursula Kress

Beauftragte für Chancengleichheit  
der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

## Mitwirkende

**Gudrun Bosch**, Diakonisches Werk Württemberg

**Jutta Braungart**, Jugendamt Stuttgart

**Dr. Thomas Ebinger**, PTZ Stuttgart

**Ortwin Engel-Klemm**, Präventionsprojekt „Alle Achtung“

**Tom Fixemer**, Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V.

**Ulrike Gaffron**, Landeskirchliche Mitarbeitervertretung (LaKiMAV)

**Miriam Günderoth**, Evang. Oberkirchenrat Stuttgart

**Michael Hirsch**, profamilia Stuttgart

**Dirk Jakobi**, PfunzKerle e.V., Tübingen

**Ursula Kress**, Evang. Oberkirchenrat Stuttgart

**Dr. Evelyn Krimmer**, Uni Tübingen

**Kathrin Mond**, Kobra e.V. Stuttgart, angefragt

**Tina Neubauer**, Zeugen- / Prozessbegleitung, NERO und NEROkidz

**Saskia Reichenecker**, Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V.

**Matthias Rumm**, Ökumenischer Medienladen Stuttgart

**Urban Spöttle-Krust**, Anlaufst. gegen sexualisierte Gewalt, Rems-Murr-Kreis

## Tagungsort

Tagungszentrum Bernhäuser Forst

Dr.-Manfred-Müller-Str. 4

70794 Filderstadt

www.b-forst.de

Anreise Informationen unter:

www.bernhaeuser-forst.de/kontakt/anfahrt/

## Kosten der Tagung

50,00 € incl. Verpflegung und Tagungsunterlagen.

Die Tagungskosten sind in bar am Fachtag zu begleichen.

Die Teilnehmenden erhalten am Beginn der Tagung eine  
Teilnahmebestätigung

## Anmeldung bis spätestens 5. Oktober 2015

Büro für Chancengleichheit

Evangelischer Oberkirchenrat

Gänsheidestr. 4, 70184 Stuttgart

Telefon 0711 2149 - 571, Fax 0711 2149 - 9571

buero-fuer-chancengleichheit@elk-wue.de

Büro der Beauftragten für Chancengleichheit  
in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg



**Auf Grenzen achten,  
sicheren Ort geben**

„Prävention anfangen...“

**Fachtag für Fachkräfte  
in Kirche und Diakonie  
12. OKTOBER 2015**

TAGUNGSZENTRUM  
BERNHÄUSER FORST



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

Oberkirchenrat



# Vorwort

Stuttgart, im September 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

Diakonie und Landeskirche haben sich auf den Weg gemacht und mit der Einrichtung der Koordinierungsstelle „Prävention sexualisierter Gewalt“ ein Zeichen gesetzt, Prävention aktiv in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen umzusetzen.

Dafür steht der Fachtag am 12. Oktober 2015

Für das Hauptreferat am Vormittag konnten wir Dr. Martin Wazlawik, Juniorprofessor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt „Pädagogische Professionalität und sexuelle Gewalt“ im Institut für Erziehungswissenschaft an der Westfälischen Wilhelms- Universität Münster gewinnen. Er wird in seinem Vortrag die Abgrenzung zwischen Grenzverletzung und Missbrauch vornehmen, die professionellen Herausforderungen im Umgang mit sexualisierter Gewalt beleuchten und die Bestandteile einer grenzachtenden Haltung darstellen.

Ergänzend dazu werden im Podiumsgespräch verschiedene Themenfelder der Intervention und Herangehensweisen in der Prävention diskutiert.

Am Nachmittag vermitteln praxisorientierte Workshops für die Handlungsfelder verschiedene Blickwinkel der Prävention und Intervention, ermöglichen in kleineren Gruppen einen Austausch unter den Fachkräften und geben Anregungen für die Arbeit und das Anfangen vor Ort.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch und gute Impulse für die Arbeit in Kirche und Diakonie.

Miriam Günderoth  
Koordinierungsstelle  
Prävention sexualisierter Gewalt

Ursula Kress  
Beauftragte für Chancengleichheit /  
Anlaufstelle sexualisierte Gewalt

# Workshops

**WS 1 Zwischen kindlicher Neugier und Übergriff**  
Wir betrachten sensible Situationen im Kindergartenalltag. Was ist kindliche Neugier und was muss als Übergriff angesehen werden? Das sexualpädagogische Konzept für Kindertageseinrichtungen der Stadt Stuttgart „Einstein<sup>6+</sup>“ gibt darauf Antworten und wird im Workshop vorgestellt.

**Jutta Braungart**, Diplom-Sozialpädagogin, Bereichsleitung Kinderbetreuung, Jugendamt Stuttgart

**WS 2 Heteronormativität und sexualisierte Gewalt**  
Verdeckte und alltäglicher sexuellgeschlechtliche Kategorien erkennen. Die Auseinandersetzung damit ist relevant, da TäterInnen diese Strukturen als Strategie nutzen, um sexualisierte Gewalt auszuüben. Ausgehend von dieser Auseinandersetzung wollen wir Impulse für den pädagogischen Alltag erarbeiten.

**Tom Fixemer**, Diplom-Sozialpädagoge und **Saskia Reichenecker**, Diplom-Sozialpädagogin. Verein zur Förderung von Jugendlichen e.V., Projekt Antihelden\*

**WS 3 Vom Selfie zum Sexting bis Cyber-Mobbing**  
Jugendliche nutzen das Internet heute selbstverständlich. Es ist fester Bestandteil ihrer Lebenswelt. Neben positiven Möglichkeiten, die das Internet zu bieten hat, gibt es auch Gefahren. Was ist Cyber-Mobbing? Was versteht man unter Grooming oder Sexting? Welche Möglichkeiten der Prävention gibt es?

**Matthias Rumm**, Jugendpfarrer Stuttgart, Medienreferent Ökumenischer Medienladen, Stuttgart

**WS 4 Herzklopfen - Beziehungen ohne Gewalt**  
Das Projekt Herzklopfen ist ein Workshop-Konzept für Schulklassen/Jugendgruppen, das Jugendlichen Kompetenzen für positive Beziehungsgestaltung vermittelt und für Warnzeichen für Gewalt in Beziehungen sensibilisiert. Kennenlernen von Beratungs- und Unterstützungsangebote um sich aus Gewaltbeziehungen zu lösen oder das eigene Verhalten zu ändern.

**Dirk Jakobi**, Diplom-Sozialpädagoge, PfunzKerle e.V. - Fachstelle Jungen- und Männerarbeit

**WS 5 Let's talk about Dings**  
Für Konfis ist das Thema Sexualität, Liebe und Partnerschaft extrem wichtig, aber es fällt ihnen schwer, darüber zu reden. Wir werden einen Baustein kennen lernen, der es erlaubt indirekt und sensibel ins Gespräch zu kommen. Denn es gilt: Wer darüber reden kann, kann sich auch besser wehren.

**Dr. Thomas Ebinger**, Dozent für Konfirmandenarbeit im PTZ Stuttgart

**WS 6 Als Mitarbeitende Sicherheit gewinnen**  
Hilfreich für die Entwicklung einer Kultur der Achtsamkeit sind gute Rahmenbedingungen. Welche Verfahrensschritte müssen geklärt sein und welche rechtlichen Möglichkeiten haben Mitarbeitende, bzw. Betroffene und die Dienststellen?

**Ulrike Gaffron**, juristische Referentin, Landeskirchliche Mitarbeitervertretung (LaKiMAV) und Ursula Kress, Ansprechstelle sexualisierte Gewalt, Evangelischer Oberkirchenrat Stuttgart

**WS 7 Achtsame Seelsorge**  
Wir erfassen die notwendige Intensität und die besonderen Rahmendbedingungen seelsorgerlicher Beziehungen. Wie gestaltet sich das Nähe-Distanzverhältnis in einem seelsorgerlichen Gespräch und was sind Anzeichen für Gefühle und Bedürfnisse, die den seelsorgerlichen Rahmen sprengen?

**Gudrun Bosch**, Pfarrerin und KSA-Seelsorgerin, Abteilung Theologie und Bildung im Diakonischen Werk Württemberg

**WS 8 Sexualität und Sprache – Sprech- und Sprachfähigkeit im Umgang mit Sexualität**  
Für viele Fachkräfte ist die Sprech- und Sprachfähigkeit und die damit verbundene Unsicherheit eine große Herausforderung in ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Der Workshop regt an eigene Handlungsmöglichkeiten zu erweitern und lädt ein zur Auseinandersetzung und Überprüfung der eigenen Haltung zum Thema Sexualität.

**Michael Hirsch**, Diplom-Sozialpädagoge, profamilia Stuttgart

**WS 9 Umgang mit dem Körper – Aspekte einer interreligiös sensiblen Pflege**  
Achtsamkeit in der Pflege. Wie kann die Intimsphäre von Patienten gewahrt werden und Beschämung innerhalb der Pflegesituation vermieden werden? Eine wesentliche Rolle spielt auch die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen religiösen Traditionen.

**Dr. Evelyn Krimmer**, Studienrätin und wiss. Assistentin am Lehrstuhl für Ev. Religionspädagogik der Uni Tübingen, Mitarbeiterin beim Projekt Ethische Bildung in der Pflege

**WS 10 Prävention in der alltäglichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen**  
Fokus der herausfordernden präventiven Arbeit mit Menschen mit Behinderungen. Was macht die Zielgruppe so besonders und was sind wichtige Aspekte in der Präventionsarbeit?

**Kathrin Mond**, Projekt Aktion Mensch, Kobra e.V. Stuttgart, angefragt



--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Institution: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_  
Fax / E-Mail: \_\_\_\_\_  
Datum \_\_\_\_\_  
Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Anmeldung

**Ja, ich melde mich an:**

Es gibt zwei Workshop-Phasen.  
Bitte wählen Sie zwei Workshop  
aus und geben Sie noch eine weitere  
Alternative an.

### Ihre Workshopauswahl:

- 1. Phase: **WS**
- 2. Phase: **WS**
- Alternative: **WS**